



## Ein guter Menschenrechts-Film ...\*

... reflektiert die gegenwärtige Lage der Menschenrechtsverletzungen oder zeigt Visionen und Bestrebungen, die Leidtragenden zu unterstützen. Menschenrechtsfilme können bedingungslos realistisch sein oder utopisch. Sie können grausame Bilder zeigen oder die Effekte eines friedlichen Lebens.

Eine maßgebliche Bedingung sollte der Menschenrechts-Film erfüllen: Er muss wahrhaftig sein. Wahrhaftig im Sinne von als mit den Tatsachen übereinstimmend. Wahrhaftig auch dahingehend, dass dieser Film, seine Macher und Protagonisten Haltungen vermitteln.

Als Ken Loach 2003 in Locarno mit einem Ehrenleoparden für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde, sagte er: „Wenn ich gefragt werde, ob ich Stellung beziehe, kann ich nur antworten, dass es mir unmöglich ist, einen Film zu machen, ohne Stellung bezogen zu haben. Ansonsten würde mir die Perspektive fehlen.“

Solche Filme sind für uns Filme, die die Würdigung als Deutscher Menschenrechts-Filmpreis verdienen. Unsere Aufmerksamkeit gilt daher Produktionen mit ...

- (emotionaler) Ausdruckskraft
- Aktualität und Dringlichkeit
- neuen, relativ unbekanntem Perspektiven
- einer Verpflichtung der Filmschaffenden gegenüber ihrem Sujet
- Aufrichtigkeit, Vermeidung von Einseitigkeit, Stereotypisierung und Manipulation
- Originalität, Innovation
- cinematografischer Qualität und Ästhetik sowie kommunikativen Qualitäten

(nach: Movies that Matter, Amnesty Filmfestival Niederlande)

## Preisverleihung

Der Preis ist in allen Kategorien mit je 2.500 Euro dotiert. Die Preisträger erhalten zudem eine individuell gestaltete Statue des Künstlers Martin Hotter. Im Rahmen der „Nacht des Menschenrechts-Films“ findet am 6. Dezember 2014 die Preisverleihung in der Nürnberger Tafelhalle statt.

## Menschenrechts-Filme on Tour

Um die Preisträgerfilme möglichst vielen Zuschauern zugänglich zu machen, bietet der Veranstalterkreis Filmpräsentationen/Filmgespräche in mehreren Städten an. Für Anfang 2015 sind als Veranstaltungsorte vorgesehen:

- **Berlin** (Januar 2015)
- **Bonn** (19. Januar 2015)
- **Frankfurt a.M.** (3. Februar 2015)
- **Hamburg** (Sommer 2015)
- **München** (28. Januar 2015)
- **Stuttgart** (22. Januar 2015) und
- **Zürich** (16. und 18. Februar 2015).

Diese öffentlichen Veranstaltungen sind kostenlos. Infos unter [www.menschenrechts-filmpreis.de](http://www.menschenrechts-filmpreis.de)

**Veranstalter** Amnesty International in Deutschland | Bahá'í-Gemeinde in Deutschland | Deutsche UNESCO-Kommission | Deutscher Anwaltverein | Deutsches Institut für Menschenrechte | Deutsches Jugendherbergswerk | Evangelische Medienzentrale Bayern | Katholische Medienzentrale in Bayern | Konferenz der Landesfilmdienste e.V. | KUF: Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg | Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg | missio – Das Internationale Katholische Missionswerk mit Sitz in Aachen und München | Mission EineWelt Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern | Nürnberger Menschenrechtszentrum e.V. | PRO ASYL e.V. | Stiftung Journalistenakademie | 1219. Religions- und Kulturdialog e.V.

**Unterstützer** Bereich Gewerkschaftliche Bildung der ver.di | Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hauptvorstand) sowie Bildungs- und Förderungswerk | Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern | Evangelische Kirche in Deutschland, Referat Menschenrechte und Migration | Landesmedienzentrale Bayern e.V. | Missionsprokur der Jesuiten | REFUGIO München

... weitere Einzelpersonen aus Kultur und Politik

# Call for Entries

## Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2014

Einsendeschluss  
**2. September 2014**

Termine, Wettbewerbskategorien, Ausschreibungsunterlagen,  
Weiterarbeit mit den Preisträger-Filmen, Informationen

## Filme müssen gesehen werden, um zu wirken

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis bietet eine Plattform dafür. Wir zeigen, prämiieren und verbreiten Filme zu allen Aspekten der Menschenrechte. Das tun wir seit 1998 und haben viel erreicht. Und weil wir mit dieser Idee richtig liegen, wächst die Zahl derjenigen, die uns unterstützen. Zum Beispiel ...

**Christoph Strässer**, Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe: „(...) Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis fördert das Nachdenken über Menschenrechte. Die Filmschaffenden werden angeregt, sich kritisch und kreativ mit der Thematik auseinanderzusetzen, Verletzungen aus der Versenkung an die Öffentlichkeit zu bringen und einer breiten Gesellschaft zugänglich zu machen. (...)“

**Prof. Dr. Jutta Limbach**, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts a. D., Präsidentin des Goethe-Instituts a. D.: „(...) Die Grundrechte – vor allem die Meinungs-, Presse- und Kunstfreiheit – geben den Menschen in der Bundesrepublik die Mittel in die Hand, sich für die Wirksamkeit der Menschenrechte einzusetzen. (...)“

**Thomas Krüger**, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb: „(...) Kinder lernen von Vorbildern. Und so braucht es die aktive Beteiligung aller, um einen Frieden gewährleisten zu können, der auf der Wahrung der Menschenrechte beruht. (...)“

**Iris Berben**, Schauspielerin, Präsidentin Deutsche Filmakademie e.V.: „(...) Menschenrechte werden tagtäglich verletzt. Diejenigen, die sie schützen wollen und für ihre Achtung unermüdlich kämpfen, sind schutzlos, wenn wir sie nicht schützen. Das gelingt beispielsweise durch Texte oder Bilder zum Thema Menschenrechte. (...)“

### Unrecht braucht Zeugen

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis (DMFP) würdigt deutschsprachige bzw. deutsch untertitelte Kino- und Fernsehproduktionen. Seit 1998 werden im zweijährigen Rhythmus Filme prämiert, die sich mit der Idee der Menschenrechte bzw. deren Umsetzung, Schutz und Verletzung im In- und Ausland auseinandersetzen. Zum neunten Durchgang des DMFP können Produktionen in **folgenden Kategorien** vorgelegt werden:

**Langfilm**

- professionelle TV- und Kinoproduktionen
- in deutscher Sprache oder deutsch untertitelt
- keine Begrenzung der Spiellänge
- alle Genres
- Fertigstellung zwischen 2012 und 2014

**Kurzfilm**

- professionelle TV- und Kinoproduktionen
- in deutscher Sprache oder deutsch untertitelt
- maximal 30 Minuten Spiellänge
- alle Genres
- Fertigstellung zwischen 2012 und 2014

**Magazinbeitrag**

- professionelle TV-Formate mit Beiträgen aus Politik-, Gesellschafts-, Kultur- oder Wirtschaftsmagazinen
- in deutscher Sprache oder deutsch untertitelt
- maximal 10 Minuten Länge
- Fertigstellung zwischen 2012 und 2014

### Termine

Beginn Einreichfrist \_\_\_\_\_ 02.05.2014  
 Ende Einreichfrist \_\_\_\_\_ 02.09.2014  
 Jury-Sitzungen \_\_\_\_\_ 21.10.–3.11.2014  
 Preisverleihung \_\_\_\_\_ 06.12.2014

Lange Nächte des Menschenrechts-Films in  
 Berlin, Bonn, Frankfurt a.M., Hamburg,  
 München, Stuttgart und Zürich \_\_\_\_\_ 1. Halbjahr 2015

### Anmeldung

Unter [www.menschenrechts-filmpreis.de](http://www.menschenrechts-filmpreis.de) finden sich zu jeder Kategorie PDF-Formulare. Diese bitte für jeden eingereichten Film separat ausfüllen (eindeutige Kontaktdaten vermerken), ausdrucken, unterschreiben und per Briefpost, Fax oder als gescanntes PDF senden an:

**Deutscher Menschenrechts-Filmpreis**  
**Postfach 44 04 51, 90209 Nürnberg**  
 Fax: +49 (0)911.43 04-2 14  
[info@menschenrechts-filmpreis.de](mailto:info@menschenrechts-filmpreis.de)

### Alles bleibt anders

Der DMFP wird von derzeit 18 Organisationen und Institutionen der Menschenrechts-, Bildungs-, Medien- und Kulturarbeit getragen. Um der wachsenden Zahl abendfüllender Filme mit menschenrechtlichem Bezug gerecht zu werden, können zum Wettbewerb nun auch Produktionen mit unbegrenzter Spiellänge eingereicht werden (Kategorie „Langfilm“). Das Preisgeld beträgt in allen Kategorien jeweils 2.500 Euro. Darüber hinaus wird der Preisträger in der Kategorie „Bildung“ durch das FWU verlegt.

**(Film-)Hochschule**

- Produktionen von Studierenden an Filmhochschulen, Medien- oder Kunstakademien
- in deutscher Sprache oder deutsch untertitelt
- maximal 60 Minuten Länge
- alle Genres
- Fertigstellung zwischen 2012 und 2014

**Amateur**

- Produktionen von nicht-kommerziell arbeitenden Einzelpersonen und Filmgruppen (z.B. Schulklassen, Jugendarbeit, Film-Clubs, Vereine, ...)
- in deutscher Sprache oder deutsch untertitelt
- maximal 30 Minuten Länge
- alle Genres
- Fertigstellung zwischen 2012 und 2014

**Bildung**

Die Produktionen können hierzu **nicht direkt eingesandt** werden. Der Preisträger wird aus allen Einreichungen ermittelt. Ausgezeichnet wird ein Film, der sich herausragend zum Einsatz in der Bildungsarbeit eignet. Das FWU – Institut für Film und Bild stiftet das Preisgeld. Zudem wird der Preisträgerfilm durch das FWU als didaktische DVD veröffentlicht.

### Filmeinreichung

Zur Sichtung/Jurierung können die Filme in Video-Qualität eingereicht werden. Es bestehen zwei Möglichkeiten:

- A Einsendung von DVD oder Blue-ray** mit Film im mp4- oder DVD-Video-Format (Datenträger bitte eindeutig beschriften / nicht bekleben)
- B** Unter [www.menschenrechts-filmpreis.de/teilnahme](http://www.menschenrechts-filmpreis.de/teilnahme) finden Sie Informationen wie Sie uns **mp4-Dateien digital** übermitteln können.

### Unterstützung

Der DMFP will auch künftig seinem Anspruch gerecht werden: Förderung von engagierter Berichterstattung, sachkundiger Dokumentation und mutiger Kritik. Dazu bedarf es vieler Unterstützer. Wir freuen uns deshalb über Ihre Spende. Bitte geben Sie Namen, Straße und Postleitzahl an. Sie erhalten eine Zuwendungsbestätigung.

**Spendenkonto** Religionspäd. Zentr. Medienzentrale  
 IBAN DE9176550000760016162; BIC BYLADEM1ANS

**Verwendung** Deutscher Menschenrechts-Filmpreis